

Nationaler Rückstandskontrollplan (NRKP) 2019

Allgemeines

Der Nationale Rückstandskontrollplan sieht die Prüfung tierischer Lebensmittel auf den verschiedenen Stufen der Urproduktion, auf das Vorhandensein von Rückständen vor. Grundlage bilden die Anforderungen der entsprechenden EU-Vorgaben. Dieses sind in erster Linie die Richtlinie 96/23/EG des Rates vom 29. April 1996 über Kontrollmaßnahmen hinsichtlich bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen und die Entscheidung 97/747/EG der Kommission vom 27. Oktober 1997 über Umfang und Häufigkeit der in der Richtlinie 96/23/EG vorgesehenen Probenahmen.

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) teilt dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern jährlich die Vorgaben bezüglich Probenanzahl, Stoffspektrum und methodischer Anforderungen als Nationalen Rückstandskontrollplan für das Bundesland mit. Die Probenanforderungen an die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte des Landes, in deren Zuständigkeit die Probenahme erfolgt, nimmt das LALLF anhand der vorliegenden Viehbestands- und Produktionsdaten bzw. Schlachtzahlen vor. Neben der Koordination der Probeneinsendungen wird auch deren Untersuchung und die Übermittlung der Daten an die zuständigen Behörden des Landes und des Bundes im LALLF vorgenommen.

Der Nationale Rückstandskontrollplan dient der gezielten Überwachung der bestimmungsgemäßen Anwendung zugelassener pharmakologisch wirksamer Stoffe sowie der Kontrolle des Freiseins tierischer Primärprodukte von verbotenen oder nicht zugelassenen Stoffen und der Sammlung von Erkenntnissen über die Ursachen von Belastungen. Ein Teil der Proben wird auf Umweltkontaminanten und Mykotoxine untersucht.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen dieses Programms 1.412 Proben gezielten rückstandschemischen Analysemethoden zugeführt.

Eine Zusammenstellung des Untersuchungsumfanges nach Tierarten/Lebensmitteln und Wirkstoffen/Wirkstoffgruppen ist in den nachfolgenden Tabellen 1 bis 3 gegeben.

Nicht alle diese Untersuchungen wurden im Laborbereich der Abteilung Schadstoff- und Rückstandsanalytik des LALLF durchgeführt. Innerhalb der Norddeutschen Kooperation mit den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Berlin-Brandenburg wurden Untersuchungen für 19 Methoden an die erklärten Schwerpunktlabore übergeben. Im Gegenzug ist das LALLF selber Schwerpunktlabor für 10 Methoden. Die Untersuchungen auf Dioxine erfolgen in der LUFA Rostock.

Ergebnisse 2019

Bei den Tierarzneimitteln betrafen die Rückstandsnachweise vereinzelt antibiotisch wirksame Stoffe sowie in zwei Fällen entzündungshemmende Mittel. Bei Pflanzenschutzmitteln und Kontaminanten war der Kupfergehalt in einer Kalbs- und einer Mastrindprobe auffällig. Nicht zugelassene Wirkstoffe wurden in keinem Fall nachgewiesen.

Arzneimittel, die zu Beanstandungen führten, betrafen insgesamt vier Rinder. Drei Proben stammten dabei aus der Bakteriologischen Fleischuntersuchung (zwei Tiere von insgesamt 334) bzw. Hemmstofftestproben der Tier-LMÜV §10 (1) 1. (ein Tier von 320). Die vierte Probe war eine Probe nach Richtlinie 96/23/EG von insgesamt 314 auf dem Schlachthof entnommenen Rinderproben. Die nachgewiesenen Substanzen sind in der Tabelle 4 aufgeführt. Die Beanstandungsrate bei Schlachtrindern lag damit wie im Vorjahr bei unter 0,5 % bei Rindern und 0 % bei allen anderen Tierarten und tierischen Erzeugnissen (1.165 Schweine, 342 Schlachtgeflügel, 109 Milchproben, 45 Eier, 13 Fische).

Die im LALLF festgestellten arzneilich wirksamen Stoffe schöpfen die sogenannten ADI – Werte (akzeptierte tägliche Aufnahmemengen durch den Menschen) in keinem Falle auch nur ansatzweise aus.

Bei den o.g. auffälligen Kupfergehalten betrug der der höchste gemessene Kupfergehalt in Lebern von Rindern 262 mg/kg.

Tabelle 1 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan von Proben aus Erzeugerbetrieben (Rinder, Schweine und Geflügel) im Jahr 2019

Wirkstoff/-gruppe	Kälber	Rinder	Schweine	Jung- masthuhn	Puten	Lege- hennen	gesamt
Stilbene, synthetische Östrogene und Androgene	3	20	4	4	8		39
natürliche Steroide		2					2
Zeranol	1	7	2	2	4		16
β-Agonisten	2	22	4	9	19		56
Chloramphenicol	4	45	5	31	36	2	123
Nitroimidazole	1	9	10	30	36	2	88
Nitrofurane				9	13		22
Phenylbutazon	4	45	11	2	1		63
Nicotin				3	2		5
Anzahl untersuchter Tiere	15	150	36	58	83	2	344

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen bei einigen Tierarten größer als die Anzahl der untersuchten Tiere.

Tabelle 2 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan von Proben aus Schlachtbetrieben (Rinder, Schweine und Geflügel) im Jahr 2019

Wirkstoff/-gruppe	Kälber	Rinder	Schweine	Jung- masthuhn	Puten	gesamt
Stilbene, synthetische Östrogene und Androgene		12	10	14		36
Thyreostatika	1	15	3	9		28
natürliche Steroide		2				2
Gestagene		9	4			13
Zeranol		9		7		16
β-Agonisten	2	21	11	15		49
Chloramphenicol	7	111	40	176	4	338
Nitroimidazole	6	99	63	176	4	348
Nitrofurane		5	5	37	1	48
Antibiotika (Multiscreening)	9	124	52	111	3	299
Aminoglycoside		7	5			12
Kokzidiostatika	1	10	3	41	1	56
Avermectine		3	3	4		10
Benzimidazole		3	3	4		10
Sedativa		2	14			16
nichtsteroidale Antiphlogistika	7	125	49	115	3	299
Glucocorticoide	7	113	40	111	3	274
Pflanzenschutzmittel, PCB (einschl. Nikotin)	1	11	7	12		31
Schwermetalle	3	24	18	14		59
Mykotoxine		9	2	11		22
Anzahl untersuchter Tiere	18	314	174	334	6	846

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen bei einigen Tierarten größer als die Anzahl der untersuchten Tiere. Bei der Untersuchung auf toxische Schwermetalle ist die Anzahl der Tiere genannt, von jedem Tier werden Fleisch und Innereien getrennt untersucht und bewertet.

Tabelle 3 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan von Proben aus Aquakulturen und von Milch, Eiern, Wild, Kaninchen und Honig im Jahr 2019

Wirkstoff/-gruppe	Fisch	Milch	Eier	Wild	Honig
Triphenylmethanfarbstoffe	13				
synthetische Steroide	3				
Chloramphenicol	1	68	27		
Nitroimidazole	1		28		
Nitrofurane	1		28		
Anitbiotika (Multiscreening)	2	83	27		6
Aminoglykoside					6
Kokzidiostatika			27		
Avermectine	1	34			
Benzimidazole	1	34			
NSAID		73			
PSM, PCB's	2	5	9	5	6
Dioxine / Furane			9		
Phoxim		9	18	2	6
Cymiazol					6
Amitraz		9	18	2	6
Diazinon	2	9	18	5	6
Nicotin		9	18	2	6
Schwermetalle	2	3		5	1
Mykotoxine	1	7			
Anzahl untersuchter Proben	13	109	45	5	8

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen in einigen Fällen größer als die Anzahl der untersuchten Proben.

Tabelle 4 - Positive Rückstandsbefunde von Tierarzneimittelrückständen im Jahr 2019

Untersuchungsprogramm	Tier	Material	Wirkstoff	Höchstmenge (µg/kg)	ermittelter Gehalt (µg/kg)
Hemmstofftest - BU	Rind	Fleisch	Dexamethason	0,75	4,67
Hemmstofftest - BU	Rind	Fleisch	Dexamethason	0,75	3,76
Hemmstofftest - NRKP	Rind	Niere	DH-Streptomycin	1.000	2.167
Stichprobe – NRKP	Rind	Fleisch	Sulfadoxin	100	229
			Tetracyclin	100	151

BU: Bakteriologische Fleischuntersuchung